



Beine hoch und ernster Blick – das gefällt dem Publikum, das hier die Straßen in Großheide beim Bürgerschützenfest säumt. Foto: Ehrenfried Schrey

Jecke waren auch dabei

Das Bürgerschützenfest in Winderberg feierte mit großer Festparade sein 40jähriges Jubiläum.

Von Ehrenfried Schrey

40 Jahre besteht der Bürgerschützenverein Winderberg-Großheide. Das war Anlaß, das diesjährige Schützenfest gebührend zu feiern. Und so konnte der Vorsitzende Walter Fritsch auch zum Auftakt im Haus Baues die 13 Gründer des Vereins ehren. Immer wieder wird in Winderberg das gute Einvernehmen zwischen Sommer- und Winterbrauchtum dokumentiert.

Zuvor hatte es eine kleine „Panne“ gegeben. Hauptmann Günter Gützens war mit einem Bollerwagen, beladen mit Getränken, „verunglückt“. Als der Hauptmann am Boden lag, eilte Marketenderin Barbara Dülpers,

eine gelehrte Krankenschwester, hinzu. So erübrigte sich der Ruf nach dem rettenden Arzt.

Der Bürgerschützenverein verfügt inzwischen bereits über 14 eigene Züge. Alle haben ein Eigenleben. Aber zur großen Prunkveranstaltung marschieren sie alle gemeinsam. Viel Prominenz ist stets dabei, wenn in Winderberg gefeiert wird.

Neben Oberbürgermeister Heinz Feldhage, bis vor einigen Jahren Winderberger Bürger, auch Bürgermeister Klaus Schäfer, der seine Wohnung in Winderberg beibehält. Auch Bezirksvorsteher Kurt Weigelt fehlte nicht. Der frühere Bundestagsabgeordnete Wolfgang Feinerdeggen hatte seinen Urlaub in Boppard am Rhein vorzeitig wegen der Prunk abge-

brochen.

Die ökumenische Messe in der Pfarrkirche St. Anna ist stets ein Ereignis für die Besucher. Pfarrer Bernd Otten predigte. Bei der musikalischen Gestaltung wirkten neben dem Kirchenchor auch zum 25. Mal – der Musikverein Cecilia Hinsbeck mit.

Zur Freude der Besucher spielten 100 Musiker vor der Parade. Unter der Gesamtleitung von Musikdirektor Heinz Boesch waren das Bundesschützen-Tambourcorps Hardt, der Musikverein Hinsbeck, die Blaskapelle der Stadtwerke und die Musikkapelle aus Mendig mit dabei.

Bei der Parade war die stärkste Gruppe die der KG „Wenkbülle“. 22 rotgekleidete Karnevalisten marschierten an den Ehrengästen vorbei. Mit dabei auch der (noch amtierende) Prinz Franz I. (de Teba). Ein Volks- und Heimatabend beschloß am Abend im Haus Baues die Festfolge.